

Rollenverteilung der identifizierten Einflussfaktoren im Vergleich  
 Ergebnisse des Zielkonflikt Analyse Tool (ZiKATo)

Windkraft vs. Flächenschutz / Lebens- und Wohnqualität / Tierwohl

ZiKATo – Interpretation Einflussfaktoren im Vergleich Windkraft vs. Flächenschutz / Lebens- und Wohnqualität / Tierwohl			
Feld	Rolle	Einschätzung Expert*innen	Einschätzung Teilnehmende Workshop
19	puffernd	Gesundheit	-
20	puffernd	Eigentumsverhältnisse	-
26	aktiv	Technologische Innovation	-
27	neutral	Nachhaltige Bildung Transparenz / Kommunikation Subventionen / Wirtschaftlichkeit der Windkraftanlagen	-
28	reaktiv	Regionale Standortvorteile	-
34	kritisch	Tourismus / Landschaftsbild Freiwilliges Engagement Gesetzliche Vorgaben im Natur- und Umweltschutz	Eigentumsverhältnisse
40	kritisch	Auswirkungen der Klimaänderungen	-
41	kritisch	Gesellschaftlicher Veränderungswille Nachhaltigkeit Einstellung zu Windkraftanlagen Mediale Berichterstattung Kommunale Beteiligungsprozesse Kommunalpolitischer Einfluss Zivilgesellschaftliche Akteur*innen Flächennutzung	Gesetzliche Vorgaben im Natur- und Umweltschutz Transparenz / Kommunikation Kommunale Beteiligungsprozesse Mediale Berichterstattung Tourismus / Landschaftsbild Gesundheit Regionale Standortvorteile Technologische Innovation Subventionen / Wirtschaftlichkeit der Windkraftanlagen

ZiKATo – Interpretation Einflussfaktoren im Vergleich Windkraft vs. Flächenschutz / Lebens- und Wohnqualität / Tierwohl			
Feld	Rolle	Einschätzung Expert*innen	Einschätzung Teilnehmende Workshop
			Kommunalpolitischer Einfluss Zivilgesellschaftliche Akteur*innen Nachhaltige Bildung
47	kritisch	-	Auswirkungen der Klimaänderungen Flächennutzung Gesundheit Einstellung zu Windkraftanlagen Nachhaltigkeit Gesellschaftlicher Veränderungswille

### Hinweis zur Interpretation der Rollen

#### **Aktive Einflussfaktoren = wirksame Schalthebel**

(Wirken stark auf andere Faktoren ein, werden aber nur wenig von anderen Faktoren beeinflusst)

#### **Kritische Einflussfaktoren = stark vernetzt, mit Vorsicht zu nutzen**

(Wirken genauso stark auf andere Faktoren ein, wie sie von anderen Faktoren beeinflusst werden)

#### **Puffernde Einflussfaktoren = geringer Einfluss**

(Wirken gering auf andere Faktoren ein und werden kaum von anderen Faktoren beeinflusst)

#### **Passive Einflussfaktoren = Indikatoren**

(Werden von anderen Faktoren sehr stark beeinflusst, wirken auf andere Einflussfaktoren aber nur gering)

#### **Neutrale Einflussfaktoren = weder steuernd, noch hemmend**

(Wirken nicht auf andere Faktoren und werden nicht von anderen Faktoren beeinflusst)

Interpretationshilfe zur Rollenverteilung und zu erwartenden Effekten		
Feld	Rolle	Beschreibung
19	puffernd	Schwach aktive und leicht puffernde Komponente als sanfter Hebel zur Durchführung interner Korrekturen geeignet. Muss jedoch sicher öfters "betätigt" werden.
20	puffernd	Komponente, an der Eingriffe zu gedämpften Schwingungen führen, die Beweglichkeit vortäuschen, ohne dass sich an der Systemkonstellation viel ändert. In Regelkreise eingebaut, fängt sie Störungen auf. Auch als sanfter Korrekturhebel geeignet.
26	aktiv	Leicht aktive Komponente, die sich gut zu kleineren Korrekturen und Weichenstellungen einsetzen lässt, ohne allzu große Rückwirkungen heraufzubeschwören.
27	neutral	Neutralbereich zwischen aktiv, reaktiv, puffernd und kritisch. Mit den hier liegenden Komponenten lässt sich das System kaum gezielt steuern, dafür gut geeignet für die Selbstregulation, wenn in Regelkreise eingebunden
28	reaktiv	Eingriffe in Komponenten, die in diesem leicht reaktiven Neutralbereich liegen, täuschen oft Wirkungen vor, die dann durch Selbstregulation wieder sehr rasch kompensiert werden
34	kritisch	Durch Eingriffe in Komponenten dieses Bereichs finden oft Pendelbewegungen statt, die Korrekturen im System relativ bald kompensieren. Man kann dieser Eigendynamik, die manche Entwicklung zum Erliegen bringt, eher von außerhalb des Systems beikommen
40	kritisch	Bei Eingriffen über diese Variable halten sich Wirkung und Gefährlichkeit die Waage, sodass keineswegs sicher ist, ob der gewünschte Effekt erreicht wird. Daher Nebenwirkungen vorher abschätzen.
41	kritisch	Die etwa gleich starke Wirkung und Reaktion dieser kritischen Komponenten lässt sich leicht Unruhestiftern werden, wenn sich an ihnen etwas ändert. Will man sie nicht bewusst als Impulsgeber nutzen, muss man sie in Regelkreise einbauen
47	kritisch	Hier finden sich starke Beschleuniger und Katalysatoren, die zwar als Initialzündung geeignet sind, um Die überhaupt in Ganz u bringen. Unkontrolliertes Aufschaukeln und Umkippen ist jedoch dabei sehr leicht möglich, daher höchste Vorsicht (Samthandschuhe!)

## Ergebnisse im Hinblick auf mögliche Lösungsansätze in den Workshop-Arbeitsgruppen

Laut Einschätzung der Teilnehmenden des Workshops liegen alle Hebel im kritischen Bereich.

Aus Ihrer Sicht gibt es keine starken Hebel. Aus Sicht der Expert\*innen liegen neben vielen kritischen Faktoren, auch puffernde, neutrale und ein aktiver Einflussfaktor vor.

Anhand der Diskussion und des Vergleichs der Einordnung der Einflussfaktoren leiten die Teilnehmenden Empfehlungen zur Lösungsfindung für die Zielkonflikte ab:

Unsere Gruppe sieht folgende Lösungsansätze für den Zielkonflikt „Ausbau Windkraftanlagen vs. Flächenschutz / Lebens- und Wohnqualität / Tierwohl“ als besonders relevante Handlungsoption:
Gesetzliche Vorgaben müssen eingehalten und überwacht werden
Betroffene anhören und ernstnehmen
Technische Innovation muss Lärm (Schall) und Schattenwurf vermeiden
Gesundheitliche Bedenken und Beschwerden anhören und ernstnehmen
Nachhaltigkeit --> Innovation (Naturschutz, Entsorgungsmöglichkeiten)
Subventionen (Ausgleich schaffen / Stimmungsbild verbessern --> Betroffene
Bürgerwindanlage
Gerechtigkeit (Neid etc. vermeiden)

### Zusätzliche Diskussionen zu den Ergebnissen:

- Was bedeutet „Ernstnehmen“? Die Bürger\*innen sollen angehört werden, sie sollen vorher ins Boot geholt werden und nicht einfach etwas beschlossen werden. Bevor ein neues Projekt gestartet wird, sollte man sie befragen und nicht über den Kopf hinweg entscheiden. Sorgen sollen ernst genommen werden.
- Gerechtigkeit zwischen den Bundesländern zur Abstandsregelung zu Windkraftanlagen sollte gegeben sein. Windkraft, die in Barnstorf erzeugt wird, wird teuer verkauft, aber mit dem Unwohlsein der Einwohner\*innen erkauft. Ein Bürger wendet ein, dass es doch Möglichkeiten gibt, gehört zu werden. Herr Lübbers erläutert, dass es keine klare allgemeingültige Abstandsregelung in allen Bundesländern gibt und auch im Bundesland Niedersachsen keine einheitliche Regelung festgelegt ist. Jede Kommune kann das unterschiedlich auslegen. Es würde helfen, wenn das Land eine einheitliche Regelung gesetzlich beschließt.
- Hier zeigt sich Komplexität sehr deutlich. Oft sind es Dinge, die nicht im Entscheidungsspielraum der Kommune oder in der Macht der Bürger\*innen vor Ort liegen, denn es gibt Entscheidungen auf übergeordneter Ebene, die dazu geführt wurden. Bürgergerechtigkeit vor Ort ist etwas, was die Politik mit den Bürger\*innen vor Ort entscheiden könnte. Es gibt immer mehr Kommunen, die sich dazu in verschiedenen Bereichen mit den Bürger\*innen verabreden und Entscheidungen gemeinsam fällen und versuchen, dies durchzusetzen.

- Ein Bürger betont, dass sich die Bürger\*innen dann auch gezielt beteiligen müssten. Viele würden nur schimpfen, aber sich nicht beteiligen. Jeder Bürger hätte die Möglichkeit ins Rathaus zu kommen und sich zu informieren.
- Es wird durch das Moderationsteam angeregt, dass es wichtig sein könnte, ein Beteiligungsformat sorgsam auszuwählen und ein Instrument zu suchen, bei dem die Bürger\*innen sich gut beteiligen können. Nicht Jedermann oder Jedefrau möchte sich in der Politik über Parteien einbringen. Bei den Konflikten gibt es vermutlich viele Personen, die den Konflikt ernstnehmen und ihren Beitrag zur Lösung leisten wollen, dies aber nicht gern über klassische Kanäle tun wollen, sondern eher in anderen Formaten, wo sie gut und mehr gehört werden. Das wäre eventuell ein Ansatzpunkt.
- Ein Bürger wendet ein, dass es bei solchen Diskussionsforen nicht so sehr um das bessere Argument geht, sondern welche Person die höhere Eloquenz aufweist, wer auf medialer und Gesprächsebene besser ausgebildet ist und darum die schlechteren Argumente besser anbringen kann. Das heißt, die Vorteile eines sprachgewandeten Menschen verhindern die ausgewogene Argumentation. Es wäre besser, dies über ein Plebiszit zu regeln.